

„Ganz sicher. Dunkel Samen ist so reich, daß es nicht darauf ankommt, ob zehn oder zwanzig oder hundert Menschen für seine Rechnung über das Weltmeer reisen. Er ist ein neuer Krösus, und zu den Teilnehmern seiner Herrlichkeit bestimmt er uns.“

„Kannst du daran glauben, Arsa?“

„Gewiß. Ich bin fest überzeugt, daß wir hinkommen.“

Sie trennten sich, und durch die windlaute Herbstnacht schlich jeder einzeln nach Hause.

Das Unternehmen war gelungen, ohne ein Hindernis gefunden zu haben.

II.

Am nächsten Morgen ging der greuliche alte Verwalter von Haus zu Haus und klopfte an jede Thür. „Um zehn Uhr antreten auf dem Edelhofe, beides, die Männer und die Knaben.“

„Was gibt es denn?“ forschte jemand.

„Eine Fuchsheze. Es ist Besuch im Schloß.“

Dergleichen plötzliche Aufgebote waren im Herbst nicht selten, man mußte denselben unbedingt Folge leisten und alle Arbeiten im Stich lassen, um als Treiber zu dienen, oder auch nur bei der Jagd behilflich zu sein.

„Bierzig Füchse sind vorhanden,“ hatte in einer Hütte der Aufseher erzählt.

„Und wie viele Hunde?“

„Sechzehn. Sie alle haben an diesem Morgen kein Futter erhalten.“

Kinski schüttelte den Kopf. „Ist das ein Vergnügen für Männer?“ sagte er. „Die Füchse werden ganz klein gefangen und eingesperrt bis zu dem Augenblick, in welchem man sie in Säcken auf den Hezplatz schleppt und dort losläßt, den wütenden Hunden entgegen. Schenßlich nach meiner Ansicht.“

„Das hat ja nun alles bald ein Ende, Vater.“

„Gott gebe es, mein Junge. Na, komm nur, wir müssen uns beeilen, vorher noch eine Anzahl von Holzäpfeln zu ernten. Es würde auffallen, wenn wir die Früchte an den Bäumen hängen ließen.“